

## Leterme unwissend!

Mit dem Namen in der Überschrift besteht vielleicht die Möglichkeit, dass ein Mitarbeiter des Kabinetts oder der Partei von Yves Leterme auf den Beitrag aufmerksam wird. Diese Hoffnung ist nicht ganz abwegig, denn in Brüssel liegen, im Übergang zwischen Senat und Kammer, auf einem großen Tisch alle belgischen Tageszeitungen, und also auch das Grenz-Echo, fein säuberlich zur Durchsicht für die Abgeordneten ausgebreitet.

Die Überschrift bescheinigt Premierminister Leterme also nicht Korruption sondern lediglich völlige Unwissenheit über die geldpolitischen Zusammenhänge. Anders dürfte es sich da schon mit König Albert II, mit Didier Reynders, Herman van Rompuy, Jean-Luc Dehaene, Jean-Claude Juncker, u.v.m. verhalten.

Gemäß der Grenz-Echo Meldung vom 10.01.2011 denkt Yves Leterme, dass seine Regierung die belgische Staatsschuld gut verwaltet, und er freut sich über den "günstigen" Zinssatz, den Belgien für die Staatsanleihen an die privaten Geldgeber bezahlen muss.

Aber Leterme mag zwar unwissend sein, unschuldig ist er deshalb nicht an der erbärmlichen Abhängigkeit des belgischen Staates von privaten Spekulanten! Das Gleiche gilt allerdings für uns Alle! Denn wer verantwortungsbewusst ist, wer über einen Internetzugang verfügt, und wer sich über die viel zu hohen Steuern und Sozialabgaben in Belgien ärgert, der sollte sich zu allererst gründlich informieren. Interessante Beiträge dazu finden sich genügend, z.B. auf [monetative.de](http://monetative.de).

Nur wenn eine kritische Zahl an Bürgerinnen und Bürgern genug Kenntnisse über die Themen "Geld" und "Schuld" besitzen, wird es möglich sein Einfluss zu nehmen!

Joseph Meyer, St.Vith